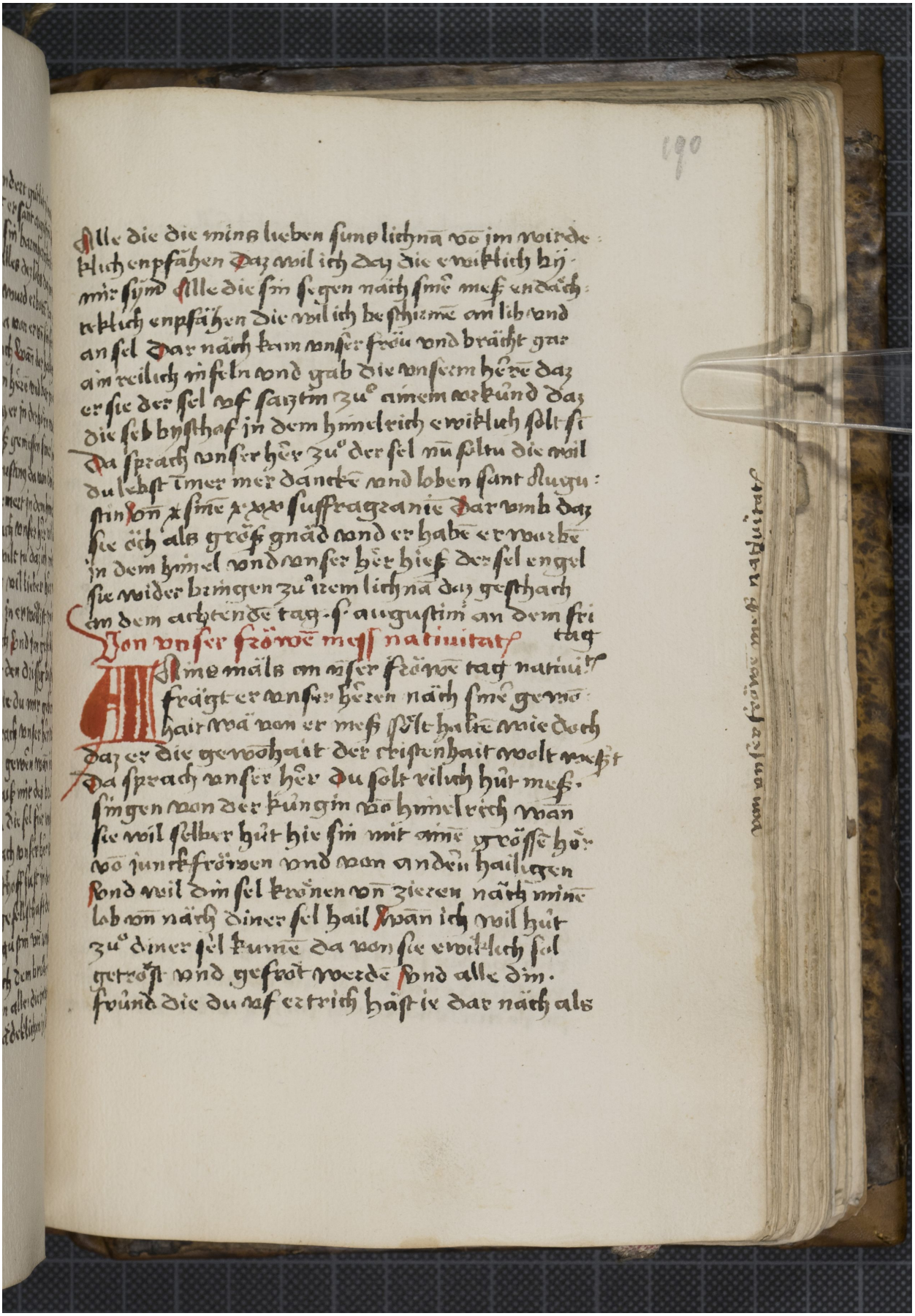
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



190

Alle die die mins lieben sunt lichna wo im werde
klich enpfahen daz wil ich day die ewiklich bij
mir sind Alle die sin segen näch sme mess endäch
tklich enpfähen die wil ich beschirme am lib vnd
an sel Dar näch kam vnser frau vnd bracht gar
ain reilich in seln vnd gab die vnserem here daz
er sie der sel wol sazten zu ainem werkund daz
die selb bysthaf in dem himelreich ewiklich solt si
Da sprach vnser her zu der sel nu soltu die weil
du lebst imer mer danckch vnd loben sant augu:
stin von x sme p. wo suffragean nie dar vmb daz
sie äch als gross gnäd vnd er habe er warbe
in dem himel vnd vnser her hiess der sel engel
sie wider bringen zu irem lichna daz geschach
am dem achtende tag. s. augustin an dem fri
tag

Von vnser frawe mess nativitat

Also me mals am vnser frawe tag nativit
fraigt er vnser heren näch sme gewo
hait wa von er mess solt halte wie doch
daz er die gewohait der cristenhait wolt wessen
Da sprach vnser her du solt wilich hüt mess.
singen von der kungin wo himelreich wan
sie wil selber hüt hie sin mit aine grosse her
wo junckfrawen vnd von andern hailigen
vnd wil dir sel krönen von zieren näch mine
lob von näch diner sel hail Wan ich wil hüt
zu diner sel kume da von sie ewiklich sel
getröst vnd gefrait werde vnd alle dim.
freund die du vf ertrich hast ir dar näch als

von vnser frawe mess nativitat